

„Platz keinen Namen überstülpen“

Heimatkundeverein begrüßt Änderung

Dreieich – Der Vorstand der Freunde Sprendlingens begrüßt, dass die Koalition aus CDU, SPD und FWG von ihrer Idee abgerückt ist, den Platz am historischen Rathaus in Dr.-Walter-Lübcke-Platz umzubenennen. Vorsitzender Wilhelm Ott erinnert daran, dass der Verein für Heimatkunde 2006 circa 50 000 Euro Sponsorengelder eingesammelt hatte, um das Pflasterer-Denkmal mit dem dreibeinigen Hund „Mobbess“ und dem Mosaik des Sprendlinger Wappens zu realisieren. „Diesem Platz sollte nicht ein Name übergestülpt werden, der die Erinnerungen an das alte Sprendlingen als Dorf der Pflasterer und Maurer überdeckt. Wir sind der Auffassung, dass es in Dreieich geeignetere Orte als unseren „Sprendlinger Plasterer-Platz“ gibt, um Dr. Walter Lübckes zu gedenken. Der neugestaltete Teil des Egenberger-Platzes ist sicherlich einer dieser Orte. Ob diese Alternative die beste ist, sei dahingestellt“, so Ott.

Derweil legt SPD-Fraktionschef Holger Dechert Wert auf die Feststellung, dass es in Dreieich nie einen Egenberger-Platz gegeben habe, sondern nur einen Egenberger- Parkplatz. Und der sei nicht offiziell so benannt worden, sondern heiße nur umgangssprachlich so. „Wenn wir den neuen Platz an der Hauptstraße jetzt nach Dr. Walter Lübcke benennen, dann kann die restliche Parkplatzfläche auch weiterhin Egenberger-Parkplatz heißen“, meint Dechert. fm